

Marion Brünglinghaus
Zeitgenössische Architektinnen

Das Frauenmuseum zeigt, welchen Beitrag Frauen bei der Ausformulierung der Moderne erbracht haben. Architekt*innen konnten Frauen am Bauhaus nicht werden, sie wurden Innen-Architektinnen. Doch 2019 sind viele der aufregendsten Architekturen der Welt von Frauen.



Abb. Rechts: Geringe Kletterung, Marlene Hecker

Video-Beiträge von:

- Jeanne Gang, Architektin, Projekt, Film: Arcus Center for Social Justice Leadership, 2018
- Zaha Hadid, Architektin, Film: Zaha Hadid Architects, 2014
- Marcalle Hansch, Architektin, Projekt „Pacific Garbage Screening“
- Dorte Mandrup, Architektin, Film: CONDITIONS of the Arctic, 2018
- Li Ouyu, Architektin, Film: Why I'm architect that designs for social impact not buildings, 2014
- Elen van Loon, Women in Architecture 2018
- Urban Think Tank, ETH Zürich, Torre David, Film: Venezuela Schweiz 2013

Urban ThinkTank, ETH Zürich präsentiert ein mögliches Wohnmodell der Zukunft in den Metropolen.

Ziel: Eigeninitiative und Selbstverwaltung



Abb. Unten links: „Am Horn“ von Alma Buscher, Leinwand



Leinwand, Stahl, Holz, Gips, Gips, Stahl, Leinwand

Marianne Pitzen
Künstlerinnen, aktuell:
Konkrete Kunst, Installationen,
Objekte, Bilder

- Kristin Anndt
- Ulrich Fowler
- Anneke Klein-Kranenberg
- Maria Maier
- Louise Rietvik
- Vera Röhm
- Rita Rohlfing
- Sybilie Rosenboom

Künstlerinnen-Grenzgängerinnen
Annette von der Bey, Judith Wanter, Daniela Flörheim, Ingrid Grieser, Sidika Korden, Rity Jansen Heijtmajer, Carola Paschold, Bentamaria Reetz, Lena Reifenhäuser, Ulrike Reutlinger



Abb. Unten rechts: Installationen von Ulrike Reutlinger, Assemblage Projekt, Gips, 2018



Abb. Unten, Schichtenmodell für Hochschule Niederrhein



Abb. Unten, Raum als Öffnungsraum

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



LWL für die Menschen, für Westfalen-Lippe

Galerie Gisela Clement

LVR Qualität für Menschen

100 Jahre bauhaus

gkg

Hochschule Niederrhein
Technik und Bauingenieurwesen

bauhaus*innen räume
1919-2019

Ab 1919 stritten viele junge Frauen am Bauhaus, um beim Aufbau der Utopie mitzuwirken, – zu viel für Gropius und einige Meister, die in ihren Klassen keine Frauen dulden wollten! Trotz solcher Einschränkungen wurden Bauhaukerinnen wie Marianne Brandt, Lily Reich, Alma Buscher u.a. sehr erfolgreich, insbesondere im Bereich textile Kunst. Anni Albers und Gunta Stöbber.

bauhaus*innen räume zeigt exemplarische Biografien bekannter und wiederentdeckter Künstlerinnen wie die Weberin Else Müggelin und Maria Rasch, „Genelle für Wandmalerei“. Darüber hinaus führen Entwürfe der weiblichen Architektinnen-Elite von heute, innovative Textile wie „ethische Möbel“ von Studierenden und Einrichtungsgegenstände ganz im Bauhaus-Geist.

bauhaus*innen räume ist ein vielfältiges Projekt aus Geschichte, Innen-Architektur, aktueller Kunst bis zu sozialen Fragen. Es ist Teil des Projektes „100 Jahre frauenpraktischer Aufbau“ im Rahmen von Bauhaus im Westen und zugleich die RATIONALE 4 der Reihe Konkrete Kunst im Frauenmuseum.

Der Projektbauauf erfolgt durch die Projekt-Werkmeisterinnen: Marion Brünglinghaus, Silke Dombrowsky M.A., Petra Genster, Dorothea Lange M.A., Marianne Pitzen, Petra Peter-Friedrichs und Wolf Wetzker.

Silke Dombrowsky
Maria Rasch
(1897-1995)

Emilie Minna Maria Rasch war Bauhaus-Studentin der ersten Stunde. Sie studierte Wandmalerei, war beim Musterhaus „Am Horn“ als Wandgestalterin tätig, ebenso bei Walter Gropius und dem Meisterhäusern in Dessau. 1928 vermittelte sie den geschäftlichen Kontakt zwischen der elterlichen Tapetenfabrik und dem Bauhaus Dessau. Im Ergebnis entstand die erste Serie Kollektion der „bauhaus-Tapeten“.



Milena Lang, Neumarkt (2016), Wand-Beleuchtungs-Objekt, gestaltet aus handgeflochtenen Reparaturnetzen, Leinwandbezug mit quadratischem Schuss, 110 x 110 x 110 cm

Studierende der Hochschule Niederrhein, Fachbereich Textil- und Bekleidungsdesign, Prof. Marion Ellwanger-Mohr

Wie Anni Albers so verwendet auch Milena Lang Materialien aus dem Alltag (Abb.). Gegenstände schaffen Synergie – die Werke von Vlada Veglanski verbinden Gewebe, oft Polyester, mit digitaler Drucktechnik.

Petra Genster
Lucia Moholy
Fotoarbeiten von Innenräumen

Die Fotografie erlauchte experimentelles Arbeiten im neuen Medium und die eigene weibliche Sicht auf die Welt.



Foto Lucia Moholy, aus dem Photoalbum der Schwester Brigitte Schöner

Textilbereich:
Obwohl die Studentinnen von der Leitung der Hochschule ins Textilie abgedrängt wurden, haben sie das Beste daraus gemacht: Erfolg! Dafür danken Anni Albers und Gunta Stöbber, die einige Meisterin am Bauhaus, die Weberin Else Müggelin (1897-1982) entschied sich nach ihrem Studium für die Gemeinschaft der Kunsthandwerker Gildenhall, Ort der Reformbewegung. Ihre Nachfolgerin Brigitte Schöner, 1932 in Gildenhall geboren, rezeivierte viele der Entwürfe von Else Müggelin.

Film:
„Brigitte - Portrait einer kreativen Frau“ von Ulrike Gläsel
Paravent:
„In den Raum denken“ von Petra Genster

Marion Brünglinghaus (Idee)
Wolf Wetzker (Einrichtung)
Das Haus am Horn
Bodeninstallation



Das Haus am Horn war 1923 in wenigen Monaten errichtet worden als Leihungsnachweis der 1919 gegründeten Hochschule „Staatliches Bauhaus Weimar“. Das Musterhaus wurde durch die Werkstätten am Bauhaus eingerichtet und war auch technisch auf dem neuesten Stand: Zeitsparende Bauweise, Zentralheizung, pflegeleichte Böden. Der Grundriss ist in der Tat ideal, da er Gemeinschaft wie Rückzug erlaubt. Um den zentralen Raum für Mahlzeiten, Spiele und Kommunikation gruppieren sich die individuellen Räume, Damen- und Herrenzimmer z.B.. Damit ist, wer hier wohnt, Teil einer Familie oder einer WG mit gleichen Rechten und Pflichten.

Dorothea Lange
Verena Wriedt „Ethische Möbel – mehr als nur funktional“

Die Ethik schafft übergeordnete Orientierung. Das Projekt untersucht die Frage, ob Möbel über den praktischen Zweck hinaus auch ethisches Handeln bewirken können.

Projekte der Studierenden
Katharina Bieker, Pascal Fink, Margarita Gentermann, Julian Harstang, Silke Haselmayr, Theresa Hellings und Charlotte Krause (s. Abb.)

c/o Prof. Verena Wriedt, Detmolder Schule für Architektur u. Innenarchitektur, TH-OWL



Charlotte Krause, ALTRIMUS „Jack“

RATIONALE 4

bauhaus

***innen räume**
1919-2019

18.9. - 22.11.2019
www.frauenmuseum.de

frauenmuseum f m
kunst, kultur
forschung e.V.